

Sitzungsprotokoll vom 11.11.2019

Anwesende: Gewählt: Birthe Seifert, Lukas Röhrig, Sebastian Schramm, Philipp Rhode, Kristin Mehner, Katharina Freitag, Sören Hüppe, Ronja Finke, Magdalena Erne, Malte Kobus, Johannes Lange, Moritz Defourny, Wiktoria Adamczuk

Nicht-gewählt: Bella Bär, Antonia Kny, Chris Etzold, Margarethe Grupp, Jessica Bauer, Steffi Sicker

Gäste: Madeleine vom "Heile-Welt"-Podcast

Redeleitung: Sören Hüppe

Protokoll: Ronja Finke, Antonia Lucius

Tagesordnung

0. Gäste (19:36 Uhr)	1
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (19:33 Uhr)	3
2. Protokollabstimmung (19:35 Uhr)	3
3. Sprechstunde (20:00 Uhr)	3
4. Finanzen (20:05 Uhr)	4
5. Hochschullehrertraining (20:30 Uhr)	5
6. bvmd als fester TOP (20:42 Uhr)	6
7. Orga FSR-WE (20:47 Uhr)	6
8. Vorstellung Wünschewagen (21:50 Uhr)	6
9. Vorstellung TF IPSTAs (21:55 Uhr)	7
10. Offener Brief IMPP (22:03 Uhr)	7
11. Stellungnahme zur Klimastreikwoche (22:09 Uhr)	8
12. Unbeantwortete Mails (22:11 Uhr)	8
13. Sonstiges (22:33 Uhr)	8

0. Gäste (19:36 Uhr)

Madeleine vom Podcast "Heile Welt"

Madeleine von "Heile Welt" ist da. Es geht vor Allem um Medizin und Ethik, beispielsweise Themen wie Schwangerschaftsabbruch, künstliche Intelligenz in der Medizin, Ökonomisierung etc.

Madeleine erzählt vom Podcast, sie sind zu zweit. Sie gehen gern auf Themenvorschläge von außen ein, sie recherchieren zu den Themen und schreiben Ansprechpartner*innen für Interviews an. Die Interviewten bekommen keine Bezahlung, sondern nehmen einfach aus Engagement heraus teil. Die meisten Interviews laufen über Skype. Dafür ist bestimmte Software nötig. Madeleine war bisher in Mexiko, sie hat den Podcast von dort aus organisiert. Mit den Interviewpartner*innen gibt es ein Vorgespräch, dann folgt das Interview, daraufhin ist eine lange Bearbeitungszeit nötig. Antonia K. fragt, wie viele Podcasts im Monat erscheinen. Der Podcast kommt einmal im Monat raus. Madeleine wünscht sich eine höhere Frequenz. Einmal im Monat ist jedoch ihr derzeitiger Anspruch. Sie suchen nach Werbenden für Ihren Podcast. Lukas fragt, ob geplant ist, mehr Leute in dieses Projekt einzubinden. Madeleine antwortet, vorerst solle das Projekt von den beiden zu zweit moderiert werden, um die Kontinuität zu verbessern. Sie wollen zudem ein Sprechtraining machen, um nicht verschieden zu klingen. Sie haben kein Plenum, sondern machen die Kommunikation untereinander aus, so soll es vorerst auch bleiben. Steffi fragt, ob sie weiß, wie groß ihre Reichweite ist. Die Reichweite nimmt stetig zu. Stand von vor drei Wochen waren 6,5 tausend Hörer*innen. Sie wollen Ihre Reichweite auch weiterhin erhöhen. Die deutsche Hörfunkberatung wollte Werbung schalten, was die beiden jedoch ablehnten, da dies nicht ihrem Konzept entspricht. Sie wollen unabhängig von Förderungen (Unternehmen) bleiben.

Sören fragt, wofür genau sie das Geld brauchen, was Madeleine beantragen möchte. Sie wollen Sticker drucken und diese deutschlandweit verbreiten. Das Drucken der Sticker würde 160 Euro kosten. Die Sticker sollen in großen Stückzahlen gedruckt werden. Es gibt drei Motive. Madeleine möchte noch ein gutes Mikrofon zum Aufnehmen des Podcast kaufen, das kostet zusätzlich 108 Euro.

Katha fragt, wie die Sticker genau verteilt werden sollen.

Die Sticker sollten nicht blind verteilt werden, also zum Beispiel nicht über FSRä. Dafür wollen die beiden ihre Kontakte nutzen und sie über Bekannte an den jeweiligen Universitäten verteilen. Das ist nachhaltiger. Philipp rät zu Instagram und Facebook um mehr Menschen zu erreichen.

Madeleine erklärt, wie sie auf die FSRä zugegangen war. Sie bat um das Teilen des Projektes per Mail und Facebook. Madeleine sagt, sie versuchen möglichst viel über Facebook zu werben.

Lukas ergänzt, dass wir eventuell besser für "Heile Welt" Werbung machen können als Madeleine, vor allem bei andere LVen, da wir eventuell ernster genommen werden.

Sie erklärt, dass es ein Herzensprojekt ist, was aber auch Leute erreichen soll. Sie wollen auch vorbereitete Texte an uns schicken.

Lukas erklärt, dass unser Rahmen für Projektgruppen bei 150 Euro Förderung liegt. Wenn extra Geld benötigt wird, wäre ein Vorstellen in der Sitzung wichtig.

Madeleine möchte einen Antrag stellen um Projektgruppe zu werden.

Kristin erklärt, was der Förderverein dazu plant. Soweit haben sie geplant, "Heile Welt" mit 340 Euro zu fördern.

Kristin fragt nach laufenden Kosten, und was dafür beantragt werden soll. Madeleine beantragt Geld für Sticker und das Mikrofon über 268 Euro. Wenn das Mikrofon nicht unterstützt werden kann, würden sie es auch selbst bezahlen, aber sie würden sich sehr über Unterstützung freuen.

Johannes bietet an, dass jede Projektgruppe auch einen Unterpunkt auf der StuRaMed Website bekommen kann. Madeleine würde dieses Angebot gerne annehmen.

Philipp weist darauf hin, dass Frau Stengler ein Symposium zu Gendermedizin gehalten hat. Madeleine freut sich über Themenvorschläge oder Menschen für Interviews. Philipp schlägt vor etwas zu antimikrobieller Resistenz einzubringen.

Lukas merkt an, dass sie uns gerne über Themenideen anschreiben können.

Sören bedankt sich für den Besuch.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (19:33 Uhr)

Wir sind mit 10 von 15 gewählten Mitgliedern beschlussfähig. Wiktoria betritt um 19:55 Uhr den Raum. Birthe betritt den Raum um 19:10 Uhr. Isabel betritt um 20:23 Uhr den Raum. Sebastian betritt den Raum 21:35.

2. Protokollabstimmung (19:35 Uhr)

Wir stimmen über das Protokoll vom 04.11.2019 ab:

► **MH/0/2 → angenommen**

Lukas weist darauf hin, dass die Protokolle im Drive sind und es eine Tabelle gibt.

3. Sprechstunde (20:00 Uhr)

Die Sprechstunde am Mittwoch hat Moritz übernommen, es ging um Kittel.

Heute war Moritz zur Sprechzeit im Büro. Es kamen nur Leute, um ihre Kittel abzuholen. Moritz hat auch die E-Mail Liste aktualisiert.

Die Sprechstunde diesen Mittwoch übernimmt Johannes, die am nächsten Montag Moritz.

4. Finanzen (20:05 Uhr)

Sören stellt am 08.11.2019 einen Finanzantrag über 400€ für Verpflegung, Dekoration, Druckkosten, Büromaterialien, Dekoration und Gemakosten.

► MH/0/0 → angenommen

Madeleine stellt einen Finanzantrag über 268 Euro für Sticker und Mikrofon. Moritz weist auf die Kosten für ein Mikrofon hin, der von Madeleine erwähnte Preis liegt im normalen Rahmen.

Malte merkt an, dass das Mikrofon nicht für die Allgemeinheit nutzbar wäre, deshalb könnte es kritisch sein, es aus studentischen Geldern zu finanzieren.

Aus Maltes Anmerkung heraus stimmt Lukas ihm zu, da sie keine weiteren Leute aufnehmen möchten. Sören stimmt zu.

Margarethe wäre dafür nur einen Anteil zu zahlen. Außerdem fragt sie, ob wir das Mikrofon kaufen können und ihnen leihen. Johannes stimmt zu, dass es möglich sein müsste und schlägt einen dreijährigen Nutzungsvertrag vor.

Margarethe stimmt Chris Idee zu, meint zudem, dass es nicht nötig sei, das Mikrofon in regelmäßigen Abständen im Büro abzugeben. Außerdem findet sie ein dreijähriger Leihvertrag wäre praktikabler und bietet für die Podcast-Produzent*innen mehr Freiheit.

Moritz möchte eine Klausel einbringen, dass das Mikro nur mit fortlaufendem Podcast verliehen werden sollte.

Philipp findet es nicht gut, ihnen das Mikrofon dauerhaft zur Verfügung zu stellen, da so Studierende keine Möglichkeit haben, darauf zu greifen.

Lukas schlägt vor den Vertrag jährlich zu erneuern, um sicher zu gehen, dass das Mikrofon wieder beim StuRaMed landet. Er schlägt außerdem vor erstmal die 160 Euro abzustimmen. Malte weist darauf hin, dass man für das Mikrofon definitiv einen Leihvertrag braucht. Außerdem schlägt er eine ehrliche Evaluation vor.

Philipp stimmt Lukas' Vorschlag zu, auch wenn er noch nicht sicher ist, ob es tatsächlich funktionieren wird.

Birthe meint, bei akuten Anfragen könnte man, das Mikrofon eventuell dann verleihen.

Lukas möchte Madeleine schreiben, ob es für sie okay wäre, wenn sie das Mikrofon als Leihgabe bekommt. Philipp würde auch lieber erstmal abwarten, was Burghardt und Madeleine dazu sagen.

► MH/1/1 → angenommen

Lukas spricht über den Mitgliedsbeitrag für die bvmd. Er stellt hierzu einen Finanzantrag. Er hat mit den Raten des StuRa gerechnet. Lukas und Kristin sprechen sich für einen Betrag von

250€ aus. Der Financer der bvmd hat außerdem die Software PolicyLead angeboten. Hier müssten wir uns auch an ihn wenden. Es gibt eine Ermäßigung, wenn sich genug LVen anmelden.

Sören und Malte würden gerne mehr Informationen zu PolicyLead bekommen. Malte merkt an, dass die Beiträge über 800 Euro sind und er sich nicht vorstellen kann, dass es nur um 60-100€ Euro geht.

Malte sieht den Bedarf für PolicyLead nicht, da wir für langfristige und gute Politik stehen und nicht für politische Meinungsmache.

Philipp findet das Projekt gut. Er sieht es als Weiterbildungsmöglichkeit.

Moritz spricht an, dass selbst bei 800 Euro im Monat wir maximal 350 Euro im Jahr bezahlen müssten.

Wir stimmen nun über den Mitgliedsbeitrag für die bvmd ab.

► **MH/0/3** → **angenommen**

5. Hochschullehrertraining (20:30 Uhr)

Chris weist auf die Einladung zum Abschluss-Symposiums des 19. Hochschullehrertrainings am 2. Dezember hin. Ab 15:15 Uhr stellen die rund 50 Absolventen des HLT in vier parallelen Sessions ihre Lehrprojekte vor, an denen sie seit März gearbeitet haben. Die Teilnehmenden wurden dabei vom medizindidaktischen Zentrum und dem Hochschullehrertraining-Team als Mentoren begleitet. Die Themen der Lehrprojekte sind dabei so vielfältig, wie die Fachrichtungen der Teilnehmenden: von Biochemie, Verhaltensbiologie über klinische Themen bis hin zu UaK und PJ-Unterricht. Die spannenden Sessions werden jeweils moderiert von Instituts-/Klinikdirektoren und einem Mitglied aus dem HLT-Team. Dieses Jahr konnten die neu berufenen Professoren Prof. Denecke und Prof. Schomerus sowie darüber hinaus Prof. Aktas und Prof. Gockel für die Moderation gewonnen werden.

Steffi rät an, darüber nachzudenken und nächste Woche darüber zu sprechen.

Philipp erklärt das Hochschullehrertraining. Es werden verschiedene Lehrprojekte vorgestellt und zeigt die Möglichkeit auf, interessante Menschen zum Beispiel bezüglich einer Promotion kennenzulernen.

Margarethe merkt an, dass das Hochschullehrertraining in Deutschland Pflicht ist.

Alle sollen sich noch einmal Gedanken machen, ob sie hingehen möchten. Sören sagt, wir werden nächste Woche darüber sprechen.

6. bvmd als fester TOP (20:42 Uhr)

Birthe meinte als Vorschlag, dass es in Berlin einen festen TOP in der TO gibt und es für uns auch sinnvoll sein könnte.

Malte möchte nach dem Inhalt fragen. Birthe meint, es geht um die Vorbereitung der nächsten MV und anderer Projekte.

Lukas würde dort Sachen besprechen, für die man sonst keine Zeit findet.

Philipp vergleicht dies mit dem TOP Kommissionen, da man nicht immer etwas sagen muss, aber es ist sinnvoll damit Dinge thematisiert werden können, die sonst untergehen würden. Außerdem würde es der bvmd mehr Gewichtung geben.

Malte sieht keinen Mehrwert darin, findet, dass Relevantes als eigener Top eingereicht werden könnte.

Philipp würde pragmatisch vorgehen und schauen, wie sich das Ganze entwickelt. Mit guter Vorbereitung sieht er einen Mehrwert darin.

Katha erklärt sich bereit, die bvmd Mails zu lesen, vorzubereiten und vorzustellen.

Sören möchte dazu ein Meinungsbild machen. Es besteht eine eindeutige Mehrheit.

7. Orga FSR-WE (20:47 Uhr)

Sören stellt den Ablauf des FSR-WEs und die TOP vor.

Sören schlägt den Leuten, die schon zeitig fahren können, vor mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren sollen. Sören bittet um Autofahrer, die vom Bahnhof abholen könnten.

Ronja bittet um Ideen für die Salate beim Grillen. Katha merkt an, dass die Zutaten für das Abendessen am Freitag mit einem der ersten Autos mitgebracht werden sollten.

Malte schlägt vor sich eher auf das Vorstellen von Projekten und Einbringen der neuen StuRaMedis in die Arbeit zu fokussieren, da Diskussionen schnell erschöpft sein könnten. Sören findet diese Idee gut.

Sören stellt die Aktivitäten für Samstag vor. Katha fragt nach einer Schlechtwettervariante.

8. Vorstellung Wünschewagen (21:50 Uhr)

Jessi erzählt von dem Projekt. Es geht darum, Menschen in ihrer letzten Lebensperiode noch einmal einen Wunsch zu erfüllen. Das Ganze ist spendenfinanziert. Die Fahrten müssen immer von medizinischem Personal unterstützt werden. Sie fahren in einem umgestalteten Krankenwagen. Jessi's Anliegen ist es, das Projekt bekannt zu machen. Es wird auch nach Freiwilligen Begleiter*innen gesucht. Fahrtkosten etc. werden den Helfenden erstattet. Sie würde das

Projekt gern über die MediList und Facebook bekannt machen, an Ärzte weitertragen. Sie fragt nach Feedback.

Außerdem würde das Projekt auch gerne eine Veranstaltung machen, bräuchte dafür Räume, die wir organisieren könnten, dazu auch Materialien und entsprechende Werbung. Sören findet das Projekt gut. Zustimmung.

Jessi meint, man darf gerne Leute fragen, die das interessieren könnte.

Ende Januar soll die Veranstaltung stattfinden, Jessi gibt uns Informationen.

9. Vorstellung TF IPSTAs (21:55 Uhr)

Birthe stellt das Projekt IPSTAs vor. Aron aus Berlin hatte dieses auf der RV Ost in Halle vorgestellt.

Das IPSTA Projekt organisiert interprofessionelle Stationen während des PJ.

Nicht nur die Ärzt*innen sollen allein ausgebildet werden, sondern zum Beispiel mit Auszubildenden in der Pflege unterrichtet werden sollen. Dadurch soll interprofessionelles Arbeiten trainiert und fokussiert werden.

Es geht vor allem darum dass Interprofessionalität gefördert wird. Bei diesem Projekt arbeiten Pflegeschüler*innen und PJler*innen zusammen und leiten die Station zusammen. Sie werden von Praxisanleiter*innen und Oberärzt*innen betreut.

Birthe erklärt, dass wenn man dieses Projekt gründen möchte, man sich an das bvmd-Projekt für Starthilfe wenden kann. Diese haben einen Leitfaden "How to IPSTA" und stehen für Fragen zur Verfügung.

Birthe spricht von der Möglichkeit bei bereits umgesetzten Projekten nach Absprache mit dem Praxisleiter zu hospitieren, um sich einen Eindruck davon zu machen.

Lukas findet die Idee gut, Ronja und Katha auch. Zurzeit sieht niemand seine zeitliche Kapazität für ausreichend an. Es soll ein Treffen geben, wo Interessierte StuRaMedis über ein mögliches Vorgehen sprechen.

10. Offener Brief IMPP (22:03 Uhr)

Katha sagt, das IMPP will im Frühjahr 2020 die Inhalte das erste Mal in die Prüfung einbauen. Die bvmd sieht das als zu früh an.

Dazu wurde ein offener Brief verfasst, auf der MV bearbeitet und am Sonntag ist die Deadline.

Philipp merkt an, dass es darum geht, ob wir diesen Brief mitunterschreiben wollen.

Katha meint, sie habe keine kritischen Stellen gefunden.

Margarethe möchte, dass wir uns jetzt untereinander dazu positionieren.

Philipp meint, es ist relevant und es wäre sinnvoll, wenn alle dies lesen.

Wir gehen den Brief durch und diskutieren darüber.

Lukas fragt nach Bedenken. Wir machen ein Meinungsbild, es gibt eine eindeutige Mehrheit dafür, dass wir den Offenen Brief unterschreiben.

Margarethe spricht sich dafür aus, den Brief weiter zu verbreiten, wenn er veröffentlicht ist.

11. Stellungnahme zur Klimastreikwoche (22:09 Uhr)

Lukas versuchte es zu bearbeiten, fand es nicht ganz ausgereift. Philipp und Lukas haben demnach eine neue Fassung geschrieben. Lukas stellt es vor. Die Student-for-Future sind ebenfalls in den Fakultätsrat geladen und werden ihre Aktion vorstellen.

Lukas findet durch diese Stellungnahme fördern wir das Projekt thematisch, allerdings nur im Rahmen der curricularen Möglichkeiten.

Wir diskutieren darüber und bearbeiten die Stellungnahme. Wir machen ein Meinungsbild zu Formulierungsänderungen. Die Stellungnahme wird so angenommen und wir leiten es weiter.

Margarethe übernimmt das.

12. Unbeantwortete Mails (22:11 Uhr)

s. Tabelle im drive

13. Sonstiges (22:33 Uhr)

Chris spricht an, dass wir diese Woche den Studierenden Feedback geben wollten, bezüglich der Anzahl der Fehltermine, die vor den offiziellen Angaben in den neuen OP/NOP/QSB Hef-ten nie von offizieller Seite herausgegeben bzw . bestätigt wurden. Zudem erkundigt er sich, ob Philipp bereits die Mail an das Referat Lehre bezüglich einer offiziellen Stellungnahme ver-fasst hat.

Es wird diskutiert.

Kristin schlägt vor eine Mail an Frau Ilgenstein zu schreiben, damit wir sicher sein können, welche Angaben zu Fehlterminen korrekt sind. Margarethe merkt an, dass dies bereits pas-siert ist. Chris merkt an, dass einige der Angaben z.B. Fehltermine im QSB2 und Rechtsmedi-zin - vom Referat Lehre von denen der Lehrbeauftragten abweichen.

Es wird darüber diskutiert, wie die Sache angegangen wird.

Philipp wird sich dafür einsetzen, dass Frau Ilgenstein einen Post diesbezüglich auf dem Studierendenportal veröffentlichen soll.

Magdalena fragt, ob wir den Medimeisterschaften unser Logo geben können, damit sie offiziell etwas in der Mensa projizieren darf.

Malte hat die yoursecurecloud sortiert und Platz freigegeben. Außerdem merkt er an, dass es wahrscheinlich sinnvoll ist bei einem anderen Cloudanbieter zu wechseln, da dies günstiger ist und mehr Speicherplatz.

Margarethe ruft dazu auf Protokolle in die Cloud und nicht in den Drive hochzuladen zwecks Datenschutz und Übersicht.

Lukas merkt an, dass dies nur nicht in der Cloud ist, da kein Platz auf der YSC ist und man nur zum Protokoll schreiben das Drive benutzt.

Margarethe fragt, wer zum BuKo fährt. Sieben StuRaMedler*innen melden sich, plus 4 weitere. Es geht um die Anfahrt, da es ziemlich teuer ist einen Zug zu buchen. Lukas bietet an mit dem Auto zu fahren unter der Prämisse, dass er Geld für den Sprit bekommt.

Lukas spricht an, dass die SEG geschrieben hat, dass sie die MV der SEG gerne im Mai in Leipzig durchführen möchten.

Die SEG will nur Unterstützung bezüglich der Räumlichkeiten. Sie wollen direkt in Kontakt mit den Studierenden treten. Lukas kritisiert, dass sie nur Mitglieder anwerben möchten, wobei eine Mitgliedschaft laut Lukas keinen Mehrwert für das Mitglied bietet.

Lukas würde rückmelden, dass die SEG die MV ausführen kann, allerdings ohne unsere Unterstützung bezüglich des Bewerbens der Studierenden.

Philipp bittet darum, dass sich mehr Leute an der Beantwortung der Mails beteiligen sollten. Philipp meint, dass das Beantworten von Fragen und das Treffen mit besorgten Studierenden auch ein wichtiger Teil davon ist, sich für die Studierenden einzusetzen.

Die Sitzung schließt um 23:05 Uhr.